



Presseinformation

Landshut, 13.07.2016

Verantwortlich: Johannes Schmuker

Sanierung des Hochwasserschutzdeiches der Vils bei Mettenhausen, Bauarbeiten im 1. Bauabschnitt

Ab Montag, 18.07.2016, wird mit den Arbeiten zur Sanierung und Ertüchtigung des bestehenden Hochwasserschutzdeichs bei Mettenhausen begonnen. Die Bauarbeiten erfolgen unter Absperrung der Baustelle und des landwirtschaftlichen Weges in kürzeren Abschnitten. Das WWA Landshut bittet alle Betroffenen die Absperrung der Baustelle zu beachten. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende November.

Durch den Hochwasserschutzdeich bei Mettenhausen werden die Siedlungsgebiete von Mettenhausen und Reichersdorf gemäß dem Schutzziel der Planfeststellung aus dem Jahr 1971 vor entsprechenden Hochwasserereignissen geschützt. Standsicherheitsberechnungen haben ergeben, dass der bestehende Hochwasserschutzdeich am linken Vilsufer in Teilabschnitten keine ausreichende Tragfähigkeit bei Bemessungshochwasser aufweist. Aus diesem Grund soll er entsprechend den technischen Anforderungen ertüchtigt und saniert werden.

Hierbei wird in Teilabschnitten eine statisch wirkende Spundwand in Deichachse eingebracht und die Deichkrone ggf. auf die erforderliche Höhe ertüchtigt. Die sich dadurch ergebende Verbreiterung des Deichkörpers wird ausschließlich an der landseitigen Böschung hergestellt. Dadurch werden die zum Teil naturschutzfachlich hochwertigen Wiesen- und Deichflächen der Wasserseite geschont. Außerdem wird ein durchgehender Deichhinterweg angelegt, der vor allem der Deichverteidigung im Hochwasserfall dient.

Der Bauabschnitt 1 umfasst die Sanierung im Bereich Flusskilometer 41,4 – 44,4 und umfasst eine Deichstrecke von ca. drei Kilometern. Er beginnt nordöstlich des Weilers Rottersdorf an der Andreasstraße zwischen Rottersdorf und Mettenhausen und endet bei der Straße „Zum Altwasser“ an der westlichen Grenze des Ortsteils Reichersdorfer Mühle des Ortes Reichersdorf.

Die Arbeiten werden von der Firma HABAU aus Perg in Österreich durchgeführt.

Die Kosten für die Sanierung und Ertüchtigung werden vom Freistaat Bayern als Träger der Unterhaltungslast für Gewässer erster Ordnung getragen.

Johannes Schmuker, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Landshut, bittet alle betroffenen Bügerrinnen und Bürger für eventuelle Behinderungen während der Durchführung der Arbeiten um Verständnis.

